

Rottum Bote

Die Wochenzeitung der Schwäbischen Zeitung für Ochsenhausen, Illertal und Umgebung

DR. SIMON
NESTLE
KIEFERORTHOPÄDIE

**UNSIHTBARE
ZAHNKORREKTUREN
FÜR JEDES ALTER!**



SIE FINDEN MICH
IN DER PRAXIS
PROF. DR. REICH
(SCHLOSSSTRASSE 25)

07351 5879887
www.doc-nestle.de

Das lesen Sie heute

Harald Denzel geht in den Ruhestand

OCHSENHAUSEN (sz) - Nach fast 40-jähriger Dienstzeit ist Harald Denzel am letzten Schultag in den Ruhestand versetzt worden. Der gebürtige Tannheimer kam 1982 als Junglehrer an die Joseph-Gabler-Hauptschule in Ochsenhausen. Der damalige Rektor Hans Rueß suchte Denzels Aussage zufolge einen Organisten und Musiker für seine Schule. Seite 3

„Wir sind keine Aufbewahrungsstätte“

OCHSENHAUSEN - Schließung, Notbetreuung, eingeschränkte Wiederöffnung – die Arbeit von Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten und Kindertagesstätten hat in den vergangenen Monaten stark unter dem Eindruck teilweise sich rasch verändernder Corona-Verordnungen des Landes gestanden. Seite 4

Die etwas andere Feier bei Südpack

OCHSENHAUSEN (sz) - Die Nachwuchsförderung im eigenen Haus zählt für die Firma Südpack zu den wichtigsten Bausteinen im Hinblick auf erfolgreiches, nachhaltiges Wachstum. Das teilt das Unternehmen mit. Mit rund 100 Ausbildungsstellen sei das Familienunternehmen einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region. Seite 5

Hegering baut Hochstand für guten Zweck

OCHSENHAUSEN (sz) - Der Hegering Ochsenhausen hat zwei Hochsitze aus heimischer Lärche errichtet. Dazu trafen sich Mitglieder des Hegerings in der Zimmerei Holzbau Machleidt in Mittelbuch, die ihre Fertigungshalle, Maschinen und Schrauben zur Verfügung stellte. Seite 7

Entspannung unter exotischen Bäumen

Das Arboretum beim Schlösschen Sommershausen ist ein Geheimtipp für Naturliebhaber

WENNEDACH (sz) - Für alle, die Urlaub zuhause machen, Freude an der Natur haben und zwischen uralten exotischen Nadelhölzern entspannen wollen, ist das Arboretum beim Schlösschen Sommershausen nahe Wenedach ein Geheimtipp. Wie der Rotary-Club Biberach berichtet, haben der Club und die Dorfgemeinschaft Wenedach bei einem Arbeitseinsatz, die letzten Sturmschäden beseitigt, das Dornengestrüpp entfernt und den Blick freigemacht für eindrucksvolle Blicke in ein besonderes Waldbiotop. Unterstützt wurden sie dabei vom Forstrevier Ochsenhausen.

Ursprünglich vor 120 Jahren vom damaligen Schlossherrn Freiherr Koenig von und zu Warthausen als parkähnliche Sammlung exotischer Baumarten angelegt, verfiel dieses Arboretum in den vergangenen Jahrzehnten in einen wahrhaftigen Dornröschenschlaf. Auf Anregung der Kreisforstverwaltung engagierte sich der Rotary-Club Biberach mit 10000 Euro und Arbeitseinsätzen für das Projekt. Der alte Baumbestand wurde von den Rotariern, unterstützt von der Dorfgemeinschaft Wenedach und umfangreichem fachkundigem Einsatz der Forstverwaltung wieder freigelegt und fehlender Bestand nachgepflanzt.

Die ehemaligen Wege in dem etwa drei Hektar großen Naturpark wurden wiederhergestellt, so dass man bequem in einer knappen Stunde vorbei an Wald-, Wiesen- und Weiherflächen die ausgeschilderte „Königs Arboretum Runde“ zurücklegen kann. Die Wege sind mit Hackschnitzeln gemulcht, so dass sie auch



Im Arboretum in Wenedach kann man unter und zwischen exotischen Bäumen spazieren gehen. FOTO: ROTARY-CLUB BIBERACH

nach Regen gut begehbar sind. Mehrere Bänke laden zum Verweilen ein und auch eine Tischgruppe für das mitgebrachte Picknick fehlt nicht.

Damit der Besucher alles über die vielfältigen heimischen und exotischen Gehölze erfahren kann, wurden von den Rotariern überall Stelen mit botanischen Informationen errichtet. Der Forstverwaltung lag es am Herzen, den natürlichen „wildem“ Charakter des Biotops zu bewahren und auch das Totholz vor Ort verrotten zu lassen. So wurde auch der exotische Sachalin-Knöterich erhalten, der fast

wie ein Dschungel zwei Meter hoch den idyllischen, naturbelassenen Teich umschließt und ein beliebtes Ziel von Kindern und auch einer Biberfamilie ist.

Bereits den Weg nach Sommershausen kann man als Erlebnis gestalten. Zum einen per Wanderung von Ochsenhausen, anfangs entlang der Öchslebahn, oder ab Ringschnait auf dem Wanderweg entlang der Dürnach. Sowohl die Ausgangspunkte der Wanderungen als auch Sommershausen (mit eigener Bushaltestelle) sind mit dem DING-Bus gut zu erreichen. Ein be-

sonderes Erlebnis ist natürlich die An- und Abfahrt mit dem Öchsle, das den historischen Haltepunkt „Wenedach“ nach wie vor bedient.

Rottum Bote

Liebe Leserinnen, liebe Leser, gerne drucken wir Ihre eingereichten Beiträge ab. Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für redaktionelle Beiträge immer freitags um 18 Uhr ist, da der Rottum Bote am Montag in den Druck geht. Später eingehende Beiträge können für die aktuelle Ausgabe leider nicht mehr berücksichtigt werden.



Sandra Julia Gräser aus Erolzheim hat uns ein Foto von einem Schwalbenpärchen beim Nestbau geschickt.

FOTO: SANDRA JULIA GRÄSER



Martin Dullenkopf aus Ochsenhausen schreibt: „Unsere Hündin posiert beim Morgenspaziergang vor einer Pfütze – in Rufweite vom Roter Weiher.“

FOTO: MARTIN DULLENKOPF

Rottum Bote

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Sie haben ein schönes Foto, das Sie gerne an dieser Stelle veröffentlicht sehen möchten? Gerne drucken wir dieses auf unserer Seite „Bilder der Woche“ honorarfrei ab, ob Vereinsausflug, Kindergarten- oder Schulfest. Bitte schicken Sie maximal zwei Fotos im JPG-Format mit einer Bildgröße von mindestens 500 KB an redaktion@rottumbote.de mit einer kleinen Bildunterschrift sowie den Namen des Fotografen. Die Veröffentlichung ist abhängig von der Qualität und dem vorhandenen Platz. Wichtig ist auch, dass die Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind und diese keine gewerblichen Zwecke verfolgen. Die Motive sollten aus dem Verbreitungsgebiet des „Rottum Bote“ stammen bzw. bei Ausflugsmotiven von Vereinen aus dem Verbreitungsgebiet sein. Ihre Redaktion



Guido Weishaupt aus Ringschnait schreibt: „In unserem Garten, das Meisterwerk einer Spinne.“

FOTO: GUIDO WEISHAUPT



Florian Rapp aus Kirchdorf schreibt: „Tolles Wetter für eine Fahrt mit dem Öchsle.“

FOTO: F. RAPP



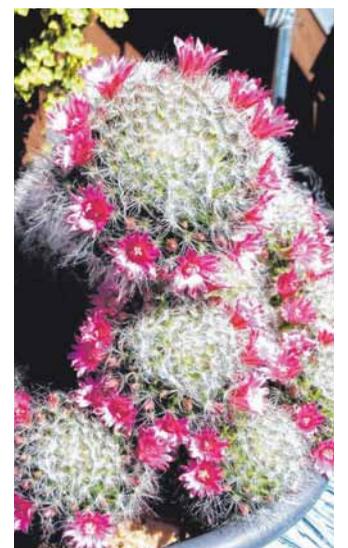
Nora Iaconisi aus Edelbeuren hat uns dieses Bild eines Sonnenuntergangs geschickt.

FOTO: NORA IACONISI



Barbara Herr aus Steinhausen an der Rottum hat diesen Bisonbullen in Erlenmoos fotografiert.

FOTO: BARBARA HERR



Rosi und Anton Mangold aus Kirchberg schreiben: „Unser blühender Kaktus, passt irgendwie in die Zeit von Corona.“

FOTO: ANTON MANGOLD

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116117.

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 0180/1929343.

Notdienst der Augenärzte

0180/1929350.

Notdienst der Zahnärzte

01805/911610.

Notdienst der Apotheken

Samstag ab 8.30 Uhr:
Apotheke am Adlerplatz,
Mittelbiberach. Biberacher
Str. 102, 07351/829682.
Sonntag ab 8.30 Uhr:
Apotheke im Ärztehaus, Bi-
berach, Zeppelinring 7, 07351/
1800018.

Adresse und Telefonnummer der diensthabenden Apotheke erhalten Sie kostenfrei unter Telefon 0800 002 28 33.

Rotes Kreuz

Krankentransport, Ochsenhausen, Tel. 07351/19222

Sozialstation Rottum

- Rot - Iller e.V.
Kranken- und Altenpflege,
Haus- und Familienpflege,
Ochsenhausen, Kranken-
hausweg 28, Tel. 07352/92300

Telefonseelsorge

Oberschwaben-Allgäu
kostenfrei - rund um die Uhr
Tel 0800/1110111 und 1110222

Soziale Dienste

Hospizgruppe Ochsenhausen/Illertal
Begleitung für Schwerkranken und Sterbende, Einsatzleitung Agnes Ohmann Tel. 08395 - 1066, Renate Steur Tel. 07354 - 7636.

Nachbarschaftshilfe

Tel. 07352/2266.

Harald Denzel geht in den Ruhestand

Abschied an der Joseph-Gabler-Hauptschule

OCHSENHAUSEN (sz) - Nach fast 40-jähriger Dienstzeit ist Harald Denzel am letzten Schultag in den Ruhestand versetzt worden. Der gebürtige Tannheimer kam 1982 als Junglehrer an die Joseph-Gabler-Hauptschule in Ochsenhausen. Der damalige Rektor Hans Rueß suchte Denzels Aussage zufolge einen Organisten und Musiker für seine Schule.

An der Joseph-Gabler-Hauptschule wurde Harald Denzel 1994 Konrektor. Er führte zahlreiche Schüler zum Hauptschulabschluss und später zum Werkrealschulabschluss. Gemeinsam mit seinen damaligen Kollegen und dem späteren Rektor Franz Baur, erarbeitete er zwei große Schulumicals, „Elfenstein“ und „Gestern noch war heute morgen“. Die Musik dazu komponierte er genau abgestimmt auf die Möglichkeiten seiner Schülerinnen und Schüler und begeisterte damit die ganze Schulgemeinschaft und weit darüber hinaus.



Harald Denzel ist an der GMS Ochsenhausen verabschiedet worden. FOTO: PRIVAT

Er leitete Lehrerfortbildungen an der Landesmusikakademie und gab seine Erfahrungen weiter. Harald Denzel kümmerte sich weit vor Medienentwicklungsplan und Digitalpakt auch um die Digitalisierung der Schule. Er belegte zahlreiche Fortbildungen im Bereich Informatik und multiplizierte seine Kenntnisse unter den Kollegen.

Seit 2010 unterrichtete Harald Denzel in Reinstetten an der Gemeinschaftsschule, nachdem die Joseph-Gabler-Schule und die Reinstetter Schule nach einem Bürgerentscheid als Gemeinschaftsschule am Schulort Reinstetten zusammengelegt wurden. Als im Schuljahr 18/19 die Schule plötzlich ohne Schulleiter dastand, wurde die Schulleitung kommissarisch an Harald Denzel übertragen. Diese leitete er länger als ein Schuljahr. In seinem letzten Schuljahr konnte er dann an der Seite der neuen Rektorin Antje Licht wieder als Konrektor arbeiten.

Harald Denzel wurde von seinen Kollegen, den Eltern, seinen Schülern und auch der Stadt Ochsenhausen und dem Schulamt stets geschätzt als sonnener, loyaler und engagierter Mensch, teilt die Schule mit. Er wurde von seinen Kollegen am letzten Schultag in einer Feierstunde musikalisch und poetisch verabschiedet.

SV Mittelbuch

Mannes Sangesmannen erneut verschoben

MITTELBUCH (sz) - Der bereits vom Frühjahr auf den 12. September verschobene Auftritt der Mannes Sangesmannen muss abermals verschoben werden. Da mit den weiterhin gültigen Verordnungen

regeln und den damit verbundenen Abstandsregelungen lediglich ca. 80 Gäste in die Turn- und Festhalle Mittelbuch Einlass gewährt wird, ist die Durchführung der Veranstaltung in diesem Rahmen für den SV Mittelbuch unmöglich. In Absprache mit den Mannes Sangesmannen konnte der Verein glücklicherweise einen Ersatz-

termin für nächstes Jahr finden: Samstag, 25. September 2021. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr in der Turn- und Festhalle Mittelbuch. Die bereits erworbenen Karten behalten für den neuen Termin weiterhin ihre Gültigkeit. Wir würden uns freuen, wenn möglichst für alle Karteninhaber die neue Terminansetzung passend ist.

Rottum Bote

Redaktion:
Gerd Mägerle (verantwortlich)
Tobias Rehm, Telefon (07351) 5002-77
E-Mail: redaktion@rottumbote.de

Anzeigenverkauf:
Gewerbliche Anzeigen
Telefon (07351) 500240, Fax (0751) 2955 996999

Zustellung und Vertrieb:
Servicecenter, Telefon (0751) 2955 5555

Verlag:
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG
88400 Biberach, Marktplatz 35
Geschäftsführung: Juliana Rapp
(verantwortlich für Anzeigen)
Druck: Druckhaus Ulm-Oberschwaben, 89079 Ulm

Auflage: 14 800 Exemplare - Kostenlose Verteilung wöchentlich am Mittwoch an die Haushalte im Verbreitungsgebiet:
Bechtenrot, Bellamont, Berkheim, Binrot, Bonlanden, Dettingen, Edelbeuren, Edenbächen, Egelsee, Ehrensberg, Eichbühl, Eichen, Eichenberg, Ellwangen, Englisweiler, Erlensmoos, Erolzheim, Füramoos, Goppertshofen, Gutenzell, Haslach, Hattenburg, Hürbel, Illerbach, Kirchberg, Kirchdorf, Laubach, Mettenberg, Mittelbuch, Niedermühl, Oberofingen/Unteroftingen, Oberstetten, Ochsenhausen, Reinstetten, Ringschnait, Rot an der Rot, Rottum, Sinnigen, Spindelweg, Steinhäuser/Rottum, Tannheim, Tristolz, Wenedach, Zell an der Rot, Zillshausen.

Einzelverkaufspreis EUR 0,26

ANZEIGE

utz
LEBENSMITTEL

Ihr Frischmarkt
mit 40 persönlichen Vieren

Angebote gültig von 12.08. - 18.08.2020
Obst & Gemüse gültig von 12.08. - 15.08.2020.

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag durchgehend
8.00 - 18.00 Uhr
Samstag
7.30 - 12.30 Uhr

UTZ LEBENSMITTEL
OCHSENHAUSEN
BAHNHOFSTR. 25
TEL. 073 52/8474

Den Urlaub zuhause genießen

Deutsche Zwetschgen
vom Bodensee
Kl. I
1 kg

1.59€

Landliebe Eis
versch. Sorten
1000 ml ab 3.32
675/750 ml Pg.

3.39

2.49€

Italienische Gala Äpfel
neue Ernte, Kl. I
1 kg

1.79€

Grünländer Käse
17-53% Fett i. Tr.
versch. Sorten
100 g ab 1.19
120 - 150 g Pg.

~~2.19~~
1.79€

Ehrmann Almighurt
3,8 % Fett
versch. Sorten
100 g ab -26
140/150 g Be.

~~0.44~~
-0.39€

Kühne Gourmetsauce
versch. Sorten
100 ml = -34
250 ml Fl.

~~1.49~~
-0.85€

ANGEBOTE DER WOCHE

Die Würstmacher
Risstal
METZGEREI

Angebot der Woche
gültig vom 10.08. bis 15.08.2020

Schweinefilets auch als Spieße	100 g 1.49 €
Pollo fino Hähnchenkeulen grillfertig	100 g -0.99 €
Fleischkäse fein auch zum selber backen	100 g -0.99 €
Fleischsalat auch leicht mit Joghurt	100 g -0.89 €

Angebot aus der **Bäckerei Raf** gültig 10.08. bis 15.08.2020

Ferientüte: 2 Semmel, 2 Brezeln, 1 Laugensemmel nur **2.69 €**

Hartmann Oberschw. Fleisch- und Würstspezialitäten Telefon 07352/939211

„Wir sind keine Aufbewahrungsstätte“

Das kritisieren Kindergartenleiterinnen an den Corona-Verordnungen des Landes

Von Sybille Glatz

OCHSENHAUSEN - Schließung, Notbetreuung, eingeschränkte Wieder-öffnung - die Arbeit von Erzieherinnen und Erziehern in Kindergärten und Kindertagesstätten hat in den vergangenen Monaten stark unter dem Eindruck teilweise sich rasch verändernder Corona-Verordnungen des Landes gestanden.

Welche Gefahren die Erzieherinnen dabei sehen und was sie an den Corona-Maßnahmen des Landes kritisieren, geht aus einer jüngst veröffentlichten Pressemeldung hervor. In ihr skizziert Claudia Kutscher, Leiterin des katholischen Kindergartens St. Benedikt in Ochsenhausen, die Bedenken der Kindergartenleiterinnen im Raum Biberach. Kutscher ist Sprecherin der Leiterinnen-Konferenz in der Region. Wie sie auf Nachfrage der „Schwäbischen Zeitung“ erklärt, treffen sich die Leiterinnen von Einrichtungen im Raum Biberach in gewissen zeitlichen Abständen in unterschiedlicher Zusammensetzung und tauschen sich aus. Eines dieser Treffen sei allein dem Thema „Corona-Pandemie“ gewidmet gewesen. „Das Thema hat alle sehr bewegt“, sagt Kutscher.

„Unter den Erzieherinnen im Raum Biberach steigt das Unbehagen. Im Spannungsfeld zwischen ihrem Bildungsauftrag, den Ansprüchen der Eltern und den Herausforderungen durch die Corona-Krise vermissen sie zunehmend die Wertschätzung ihrer Arbeit“, heißt es in der Pressemeldung. Mit der Veröffentlichung der Meldung würden die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten auf die erschwerten Bedingungen in der aktuellen Situation hinweisen wollen. „Gleichzeitig warnen sie davor, das Niveau der Betreuung in den Kindergärten und -krippen zu senken“, heißt es weiter.

Claudia Kutscher sieht die Gefahr, dass die pädagogischen Standards, die im Zuge der coronabedingten Auflagen unterlaufen werden, dauerhaft sinken könnten. „Wir sind die erste Bildungseinrichtung für das Kind und keine Aufbewahrungsstätte“, betont die Leiterin des Kindergartens St. Benedikt. Die Grundlagen ihrer pädagogischen Arbeit, die sich in verschiedenen Einrichtungen im Laufe der Jahre erarbeitet und die inzwischen hohe Qualitätsstandards erreicht hätten,



Bis hierher und nicht weiter: Absperrband signalisiert den Mädchen und Jungen im Kindergarten St. Benedikt in Ochsenhausen, wo für ihre Gruppe die Grenzen liegen. Die Kinder kommen mit den Einschränkungen in der Corona-Krise überraschend gut zurecht, finden die Erzieherinnen.

FOTO: KINDERGARTEN ST. BENEDIKT OCHSENHAUSEN

seien unter den aktuellen Vorschriften nicht aufrechtzuerhalten. Dies dürfe sich nicht verfestigen, so Kutscher.

Zudem kritisieren Kutscher und ihre Kolleginnen den Informationsfluss im Verlauf der insgesamt sieben Corona-Verordnungen des Landes. Oft seien über die Presse schon Regelungen lanciert worden, von denen in den Kitas noch nichts bekannt war. Mit ihrer Kritik stehen die Kindergartenleiterinnen nicht alleine da. Auch die Verantwortlichen der Träger waren teilweise unzufrieden mit der Kommunikation des Kultusministeriums. So hatte Michael Schmid-Sax, der bei der Stadt Ochsenhausen für die Bereiche Bildung, Kindergärten und Schulen zuständig ist, im Mai seine Frustration darüber zum Ausdruck gebracht, dass das Ministerium einen eingeschränkten Regelbetrieb ankündigte, ohne zeitnah auch rechtliche Vorgaben dazu zu machen (SZ berichtete).

Seit 29. Juni gilt nun der „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“. „Das heißt, alle Kinder dürfen wieder in die Kita kommen, müssen aber in streng getrennten Gruppen betreut werden, sowohl im Haus wie auch beim Spielen im Garten“, heißt es in der Mitteilung. Wie Kutscher erläutert, wurde aus diesem Grund das Betreten und Verlassen des Kindergartens neu geregelt. „Wir haben einen schmalen Flur, da können die Abstände nicht eingehalten werden. Deshalb gibt es Einbahnstraßen. Man geht vorne rein und hinten wieder raus“,

sagt Kutscher. Zudem gelte für Erwachsene eine Maskenpflicht.

Damit sich die Kinder aus verschiedenen Gruppen nicht begegnen, ist der Garten des Kindergartens in vier Bereiche aufgeteilt. „Es gibt einen Sandbereich, einen Waldbereich, einen Kletterbereich und einen Bereich für Fahrzeuge“, sagt Kutscher. „Kinder aus unterschiedlichen Gruppen dürfen draußen nicht zusammen sein, sondern immer nur in ihrer Gruppe. Deshalb wechseln sich die Gruppen in einem rollierenden System ab“, erklärt sie.

Doch mit Absperrbändern im Garten ist es nicht getan. „Bring- und Abholzeiten müssen ebenso wie Essenszeiten dementsprechend geplant werden. Das erhöht den Personalbedarf - eine Situation, die durch den Ausfall von Risikopatienten unter den Erzieherinnen noch verschärft wird“, schreiben die Kindergartenleiterinnen in der Mitteilung. Um dem gegenzusteuern, dürfe der Mindestpersonalschlüssel um bis zu 20 Prozent unterschritten werden, also weniger Erzieherinnen dürfen gleich viele Kinder betreuen. Zusätzlich wolle das Land Quereinsteiger über eine berufsbegleitende Qualifizierung für einen Job in der Kita fit machen - was bei den Erzieherinnen auf Kritik stößt. „Gestandene Erzieherinnen mit vierjähriger Ausbildung und stetigen Weiterbildungen fühlen sich durch solche Vorhaben in ihrer Berufsehre gekränkt“, steht dazu in

der Mitteilung.

„Das ist schon sehr frustrierend in einer Zeit, die für uns ohnehin schon sehr anstrengend ist“, sagt Stefanie Keller, Leiterin des Montessori-Kindergartens St. Martin in Biberach. Während aber alle Kinder wieder in getrennten Gruppen die Tagesstätten besuchen dürfen, würden in vielen Einrichtungen für geraume Zeit Erzieherinnen mit ärztlichem Attest fehlen. „Und wir bekommen suggeriert, diese Lücke könne von jedem, der gerade an unserem Haus vorbeiläuft, geschlossen werden“, kritisiert Stefanie Keller, die laut Pressemeldung ebenso wie ihre Kollegin Claudia Kutscher in Ochsenhausen am Sinn mancher Pandemie-Bedingungen zweifelt. Denn während die Mädchen und Jungen im Kindergarten beim Freispiel mit Absperrband von ihren Freunden strikt getrennt bleiben müssten, würden sie sich am Nachmittag auf dem Spielplatz, bei Geburtstagspartys oder in der Musikschule treffen.

Gerade die Kinder sind es, die bei den Erzieherinnen in diesen Tagen die Stimmung aufhellen. „Anders als befürchtet, kommen sie mit den widrigen Umständen bisher vermeintlich gut zurecht. Doch wenn man weiß, dass unser heutiger pädagogischer Standard auf dem Wissen basiert, was ein Kind braucht, um sich gut zu entwickeln, bleibt die Frage offen, welche Spätfolgen aus dieser Zeit getragen werden“, sind sich Claudia Kutscher und Stefanie Keller einig.

Wie man mit einer Sense richtig umgeht und mäht

OCHSENHAUSEN (sz) - Der Kneippverein Ochsenhausen bietet in Kooperation mit der Regionalen Wirtschaftsgemeinschaft Allgäu einen Kurs an. Titel der Veranstaltung ist „Sensen wie die Profis - Kurs mit Franz Xaver Schmid“. Laut Ankündigung findet die Veranstaltung am Samstag, 15. August, statt. Der Kurs dauert vier Stunden, er beginnt um 10 Uhr und endet um 14 Uhr.

Durchgeführt wird der Kurs in der Permakultur-Gärtnerei im Roter Ortsteil Zell, Talstraße 14, Rot an der Rot. Die Kursgebühr liegt bei 35 Euro pro Teilnehmer. Das Material und die Sensen werden von den Veranstaltern gestellt. Kursleiter Franz Xaver Schmid ist Sensenlehrer mit Ausbildung beim österreichischen Sensenverein und langjähriger Praktiker. Er freut sich darauf, die Teilnehmer an diesem Tag in die Geheimnisse des Sensens und Dengelns einzuführen.

Wie es in der Ankündigung heißt, ist das Mähen mit der Sense wieder modern geworden. Es ist geräuscharm, erhält die Artenvielfalt und stärkt die Rückenmuskulatur. Gewusst wie, wird das Sensen zu einer wahren Freude. Dieser Kurs richtet sich an alle, die mit dem Sensen beginnen wollen oder auch schon Erfahrung haben und ihre Technik optimieren wollen.

Die Teilnehmer erfahren im Kurs, wie und warum die Sense gedengelt wird, wie die optimale Anpassung des Sensenstiels an die Mäherin oder den Mäher aussieht und was bei der Wahl des Sensenblatts in Bezug auf das Mähgut zu beachten ist. Darüber hinaus wird gezeigt, wie die korrekte Mähtechnik und rückenschonendes Arbeiten aussieht und wie man ein Sensenblatt richtig wetzt. Die Teilnehmer lernen, wie sie mit der Sense umgehen, die korrekte Haltung herausfinden und einüben, und probieren verschiedene Sensenblätter aus.

Für den Kurs anmelden kann man sich bei Liane Faust, per E-Mail an liane.faust@rewig-allgaeu.de oder telefonisch unter 08268/908165. Weitere Informationen gibt es unter www.g-öko-land.de



Bei schönstem Wetter fand eine kleine Abschlussfeier für die Absolventen auf der Südpack-Dachterrasse statt.

FOTO: SÜDPACK

Die etwas andere Feier

Südpack feiert mit 23 Auszubildenden das Ende ihrer Berufsausbildung auf der Terrasse

OCHSENHAUSEN (sz) - Die Nachwuchsförderung im eigenen Haus zählt für die Firma Südpack zu den wichtigsten Bausteinen im Hinblick auf erfolgreiches, nachhaltiges Wachstum. Das teilt das Unternehmen mit. Mit rund 100 Ausbildungsstellen sei das Familienunternehmen einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region. Kürzlich fand nun am Stammsitz in Ochsenhausen die Absolventenfeier statt. 23 Auszubildende und Studierende erhielten bei einer feierlichen Zeremonie unter strenger Einhaltung der Corona-Hygieneregeln ihre Abschlusszeugnisse.

Rund 100 jungen Nachwuchskräften (über drei Jahre verteilt) bietet Südpack insgesamt acht Ausbildungsberufen sowie sieben Studiengängen ein spannendes Angebot sowie vielfältige berufliche Perspektiven. Die hohe Qualität der Ausbildung wird dabei

durch qualifizierte und zugleich hochmotivierte Spezialisten für jeden Beruf sichergestellt. Die Teams aus Ausbildungsleitung, Ausbildern und Meistern vermitteln jedoch nicht nur Fertigkeiten des jeweiligen Berufsbilds, sondern gewährleisten gleichzeitig, dass jeder Auszubildende seinen individuellen Fähigkeiten gemäß gefördert wird.

„Unser breit gefächertes, professionelles Ausbildungskonzept stößt jedes Jahr erneut auf ein besonderes Interesse bei Schulabgängern und Studierenden“, sagt Carolin Grimbacher, geschäftsführende Gesellschafterin von Südpack. Als Arbeitgeber sei der Folienhersteller eine attraktive Wahl, biete er doch vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten in einem modernen wie auch internationalen Arbeitsumfeld. Über 80 Prozent der Absolventen setzen daher bei Südpack ihre berufliche

Karriere fort, während knapp ein Fünftel nach erfolgreicher Ausbildung entweder erneut die Schulbank drückt oder ein Studium in Vollzeit antritt.

Carolin Grimbacher sieht auch die diesjährigen Nachwuchstalente gut gerüstet für die Zukunft – und ihre durchweg sehr guten Leistungen zudem als Indiz für das hohe Ausbildungsniveau bei Südpack. Nach einer kurzen Ansprache überreichte sie gemeinsam mit Dr. Würfl, Leiterin der Ausbildung in Ochsenhausen, im Rahmen einer corona-bedingt etwas kleineren Zeremonie die Zeugnisse und ein kleines Präsent an die 23 Nachwuchstalente. Die Feier selbst fand bei Sommerwetter auf der hauseigenen Dachterrasse von Südpack statt und wurde wie in den vergangenen Jahren von den kaufmännischen Auszubildenden des ersten Lehrjahres perfekt organisiert.

Stadtverwaltung Ochsenhausen

Neue Mailadressen und Internetauftritte

OCHSENHAUSEN (sz) - Der Internetauftritt des Familienzentrums Ochsenhausen präsentiert sich in neuer Optik. Ganz neu ist auch der Kindergarten Mittelbuch im Internet vertreten. Die beiden städtischen Einrichtungen wurden an das Erscheinungsbild der Stadt Ochsenhausen angepasst und sind als sogenannte Microsites auch über die städtische Homepage zu erreichen. Das

berichtet die Stadtverwaltung. Während das Familienzentrum bereits bisher einen eigenen Internetauftritt hatte, war der Kindergarten Mittelbuch noch nicht im Netz vertreten. „Da beide Kindergärten in städtischer Trägerschaft sind, wollten wir ein einheitliches Erscheinungsbild erreichen“, sagt die Pressesprecherin der Stadt Monika Merk. Nicht nur die Darstellung im Internet ist neu,

sondern auch die E-Mail-Adressen. Das Familienzentrum ist unter familienzentrum@ochsenhausen.de erreichbar, der Kindergarten Mittelbuch unter kiga.mittelbuch@ochsenhausen.de. Und auch mit der Außenstelle des städtischen Kindergartens in Laubach kann unter kiga.laubach@ochsenhausen.de elektronische Post ausgetauscht werden.

Hauptamtsleiterin Tanja Oelmaier verabschiedet

Oelmaier wechselt Ende September von der Stadtverwaltung Ochsenhausen zur Stadt Ulm

OCHSENHAUSEN (sz) - Offiziell verabschiedet wurde am Ende der jüngsten Sitzung des Gemeinderats der Stadt Ochsenhausen Tanja Oelmaier. Das berichtet die Stadtverwaltung. Die 47-jährige Hauptamtsleiterin verlässt die Stadt zum 30. September und nahm damit zum letzten Mal an einer Sitzung des Gremiums teil.

Zunächst dankte ihr Bürgermeister Andreas Denzel für ihre langjährige Tätigkeit bei der Stadt Ochsenhausen. Diesem Dank schlossen sich die beiden ehrenamtlichen Bürgermeister-Stellvertreter Renate Schlegel und Hans Holland an.

In einer kurzen Laudatio würdigte der Bürgermeister das Engagement seiner scheidenden Hauptamtsleiterin, die bereits 1994 ihr Einführungspraktikum für den gehobenen Verwaltungsdienst bei der Stadt Ochsenhausen absolviert hatte. Im Anschluss an ihr Studium wurde der jungen Beamtin das Amt für öffentliche Ordnung anvertraut, ehe sie zur Sachgebietsleiterin für die Bürgerdienste berufen wurde.

Bisheriger Höhepunkt der Karriere war dann die Wahl zur Leiterin des Hauptamts, das sie Anfang 2018 übernahm. Das parallel absolvierte Studium zum Master Public Management nötigte dem Bürgermeister Respekt ab: „Es war eine sehr große Herausforderung, Familie, Beruf und Studium unter einen Hut zu bekommen.“ Er bescheinigte ihr die nötige Zielstrebigkeit, die es brauche, um eine solche Mehrfachbelastung auszuhalten. Allerdings be-

daure er auch, eine so hoch kompetente Mitarbeiterin zu verlieren, denn „von sehr gut qualifizierten motivierten Mitarbeitern profitiert jeder Arbeitgeber.“ Für die neue berufliche Herausforderung, die bei der Stadt Ulm als Abteilungsleiterin für den Bereich Liegenschaften und Wirtschaftsförderung auf sie warte, wünschte er ihr alles Gute.

Der erste Bürgermeister-Stellvertreter Hans Holland schloss sich den Dankesworten des Bürgermeisters an. Er erinnere sich an ihre Bewerbungsrede und daran, dass sie angekündigt habe, „dass sie dafür sorgen werde, dass sich der Gemeinderat aus der Komfortzone bewege“. Dies und ihre ausgesprochene Kompetenz in Angelegenheiten der Feuerwehr hätten ihn sehr beeindruckt, so Holland. Auch die zweite Bürgermeister-Stellvertreterin, Renate Schlegel sprach im Namen aller Kolleginnen und Kollegen der „Powerfrau“ Oelmaier ihren Dank aus. Sie wies darauf hin, dass es „nicht einfach gewesen sei, als Frau seinen Mann zu stehen“ und wünschte viel Erfolg bei den neuen Aufgaben.

Überrascht von den Dankesworten zeigte sich die Geehrte selbst. Sie freue sich, dass ihr Engagement honoriert werde. Ohne Unterstützung des Gemeinderats wäre ihr Erfolg nicht möglich gewesen, so Tanja Oelmaier. „Und auch dem Team im Rathaus gebührt mein Dank für die Unterstützung.“



Gemeinderat Hans Holland (von links), Bürgermeister Andreas Denzel und Gemeinderätin Renate Schlegel (ganz rechts) verabschieden sich von Hauptamtsleiterin Tanja Oelmaier (Mitte).

FOTO: STADT OCHSENHAUSEN

Vorstand des Spielrings im Amt bestätigt

42 aktive und 107 passive Mitglieder hat der Verein – Probenbesuch in 2019 auf hohem Niveau

REINSTETTEN (sz) - Die Mitglieder des Reinstetter Harmonika-Spielrings haben sich im Gemeindesaal in Reinstetten zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung getroffen. Auf der Tagesordnung standen neben Wahlen auch ein Rückblick auf das vergangene Jahr und die Verabschiedung einer Neufassung der Satzung. Das berichtet der Verein.

Die Wahlen, die Erich Wiedemann durchführte, ergaben folgendes Ergebnis: Die Erste Vorsitzende Elke Dengler, die Schriftführerin Constanze Bader, die Kassenprüferin Regina Laubheimer, das aktive Ausschussmitglied Simona Klawitter und die passiven Ausschussmitglieder Ingrid Pfender und Fritz Klawitter wurden alle einstimmig gewählt.

Zudem wurde die Neufassung der Satzung von der Ersten Vorsitzenden Elke Dengler vorgestellt und anschließend einstimmig durch die versammelten Mitglieder beschlossen.

Die Vorsitzende gab in der Versammlung auch die aktuellen Mitgliederzahlen bekannt. Zurzeit zählt der Verein 42 aktive Musiker, 107 passive Mitglieder und zwei Ehrenmit-



Die Ausschussmitglieder des Reinstetter Harmonika-Spielrings sind bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Vereins in ihren Ämtern bestätigt worden.

FOTO: HARMONIKA-SPIELRING

glieder.

Für die 38 im vergangenen Vereinsjahr abgehaltenen Proben und Sonderproben lag der Probenbesuch beim Orchester bei 84 Prozent, beim Nachwuchsorchester für 35 Proben sogar bei 90 Prozent. Ein besonderer Dank ging an Anja Wiest für ihre Tätigkeit als Notenwart.

Schriftführerin Constanze Bader gab den Zuhörern einen

Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Der Reinstetter Harmonika-Spielring habe wieder ein reichhaltiges Programm zu bewältigen gehabt, heißt es im Bericht. Neben den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen, wie dem Muttertagsbrunch, dem Herbstkonzert und der Weihnachtsfeier, standen auch im vergangenen Jahr wieder weitere Auftritte auf dem Programm,

so beim Öchslefest in Ochsenhausen und bei drei Hochzeiten von Vereinsmitgliedern.

Wie der Verein ausführt, zeigte der im Anschluss folgende Bericht der Kassiererin Simone Zürner, dass der Verein im abgelaufenen Jahr wieder gut gewirtschaftet habe. Der Bericht des Kassenprüfers Manfred Stärk bescheinigte der Kassiererin eine gewissenhafte und sehr übersichtliche

Kassenführung.

In dem anschließendem Bericht dankte die Dirigentin Julia Bixenmann nach einem ereignisreichen Vereinsjahr den Ausbildern, allen Spielern, den Eltern und der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und die gute Probenarbeit im Orchester.

Neben Vereinsmitglieder waren auch weitere Gäste wie der Bundestagsabgeordnete Josef Rief (CDU), Ortsvorsteher Georg Keller und das Ehrenmitglied Erich Wiedemann zur Mitgliederversammlung gekommen.

Keller nahm die Entlastung der Vorstandschaft vor. Der beantragten Entlastung wurde einstimmig entsprochen. Keller und Rief richteten auch noch Grußworte an die Versammlung und bedankten sich für das Durchhaltevermögen der Vereine in der aktuellen Corona-Situation.

Zum Abschluss dankte die Erste Vorsitzende Elke Dengler noch den Helfern, die für die Pflege der Vereinsseite im Internet und für die Verpflegung beim Probenwochenende zuständig sind, dem Ausschuss und allen Sponsoren für die Unterstützung.

Ausbildungstag in digitaler Form

Wegen der Corona-Pandemie geht Max Wild neue Wege

BERKHEIM (sz) - Beim sogenannten „Wild Future Day“ kommen normalerweise Ausbildungs- und Jobinteressenten direkt auf das Gelände der Firma Max Wild in Berkheim. Doch in diesem Jahr wurde wegen der Corona-Pandemie das Vorgehen geändert. Das berichtet das Unternehmen. Kurzerhand sei eine digitale Form der Veranstaltung auf die Beine gestellt worden, in welcher Azubis, Ausbilderinnen und Ausbilder in Form von Live-Interviews, kurzen Online-Präsentationen und Azubi-Videoclips über die Ausbildungs- und Karrierechancen bei Max Wild informiert, heißt es in einer Mitteilung.

Die Veranstaltung ermöglichte Interessenten trotz der momentanen Einschränkungen einen Blick hinter die Kulissen des Unternehmens. Sie konnten sich auf diese Weise mit Azubis und Ausbildern austauschen. Wie es in dem Bericht heißt, plane die Firma ihr digitales Angebot zum Thema Ausbildung



Digitale Medien spielen bei der Gewinnung von neuen Auszubildenden eine immer größere Rolle.

FOTO: MAX WILD

und Karriere auszubauen.

Im Gegensatz dazu kamen beim Workshoptag Schnupperpraktikanten direkt zum Firmensitz, um die kaufmännischen Ausbildungsberufe kennenzulernen. Christiane Schütz und Carina Böhler stellten die Ausbildungszweige Kaufleute für Büromanagement, Kaufmann für Spedition und Logistikleistungen sowie das Duale Studium Bachelor of Arts – BWL-Industrie vor. Anschließend erfolgte ein Hofrundgang.

Nach kurzer Pause folgte ein Bewerbertraining inklusive gemeinsamer Durchsicht und Tipps für die Bewerbungsmappe und das Vorstellungsgespräch. Am praktischen Beispiel der Erstellung eines Serienbriefs lernten die Schnupperpraktikanten typische tägliche Tätigkeiten während der Ausbildung kennen. Mit einem Telefontraining, bei dem ein Vorstellungsgespräch nachgestellt wurde, endete der Workshop-



Unbekannte Orte entdecken

OCHSENHAUSEN (sz) - Die Sommer-Laufaktion „Lauf und Ge(h)bet für Europa“ der katholischen Seelsorgeeinheit Sankt Benedikt geht auch in den Sommerferien weiter. Das Team um Gemeindefereferent Robert Gerner, das die Aktion organisiert, weist darauf hin, dass man auch in der Region neue Wege entdecken und Orte besuchen kann, von denen man vielleicht schon einmal gehört hat, aber noch nie dort war. Sie laden dazu ein, in den nächsten Ferien- und Urlaubswochen ein Bild auf die Webseite der Laufaktion zu stellen, um andere Urlauber und Tagesausflügler zu inspirieren und die ein oder andere Idee für einen Ausflug oder eine Wanderung an die Hand zu geben. Robert Gerner machte mit einem Bild von sich vor dem Beckakäppale den Anfang. Das Beckakäppale wurde vor kurzem hochwertig renoviert. Es liegt auf einem alten Pilgerweg, welcher Steinhausen und das Kloster Ochsenhausen verbindet.

Foto: Robert Gerner



Tüchtig angepackt haben diese Männer an einem Samstag. Dabei sind zwei Hochsitze entstanden, die nun versteigert werden.

FOTO: PRIVAT

Hegering baut Hochstand für guten Zweck

Seit Sonntag läuft die Auktion per E-Mail – Erlös geht an Familien und Ältere

OCHSENHAUSEN (sz) – Der Hegering Ochsenhausen hat zwei Hochsitze aus heimischer Lärche errichtet. Dazu trafen sich Mitglieder des Hegerings in der Zimmerei Holzbau Machleidt in Mittelbuch, die ihre Fertigungshalle, Maschinen und Schrauben zur Verfügung stellte.

Das Lärchenholz wurde für diese Aktion von den der Hegegemeinschaft Jäger Ochsenhausen zur Verfügung gestellt und von der Freiraum GbR angeliefert. Gemeinsam machte sich das Team gegen 10 Uhr ans Werk und sägte das benötigte Holz in die gewünschten Längen, um es dann fachmännisch zu zwei unterschiedlichen

Hochsitzen zu verarbeiten. Zum einen wurde eine Kanzel „A“ nach Anleitung eines ehemaligen Försters mit einer Bodenhöhe von etwa drei Metern erstellt. Außerdem ein weiterer Ansitz „B“ mit Innenaufstieg und einer Bodenhöhe von etwa zwei Metern. Kurz nach 12 Uhr wurden die Helfer von der Familie Machleidt begrüßt und konnten nach dieser Stärkung die Arbeit fortsetzen.

Der Zweck dieser Aktion liegt darin, die gebauten Hochsitze zu versteigern, um den Erlös zu spenden. Aufgrund der Corona-Krise gibt es viele Familien denen geholfen werden kann, etwa für elektronische Unterstützung, die zur Be-

wältigung der Schule unerlässlich geworden ist. Ferner sind natürlich auch Menschen aus Altenheimen stark betroffen, da sie kaum aus dem Haus können. In dieser Zeit gibt es bestimmte Wünsche und Bedürfnisse von vielen Menschen die mit eigenen Mitteln nicht zu bestreiten sind, teilt der Hegering mit.

Die Versteigerung ist am Sonntag, 9. August, um 18 Uhr gestartet. Seit diesem Zeitpunkt kann ein Gebot per E-Mail gesendet werden. Die Bieter werden täglich über das aktuelle Höchstgebot informiert und haben die Möglichkeit bis Sonntag, 16. August, 18 Uhr nachzubieten.

Die Hochsitze können ohne Voranmeldung am Montag, 10. August von 18 bis 19 Uhr bei der Zimmerei Machleidt, Wolfes 36, Mittelbuch, besichtigt werden. Außerdem gibt es im Internet ein Video von der Aktion auf dem Youtube Kanal „Hegering Ochsenhausen“.

Der Hegering hofft auf reges Interesse von Jägern und Interessenten, die sich an dieser Aktion beteiligen. Der Transport der Kanzeln kann organisiert werden.

Über die E-Mail-Adresse hegeringochsenhausen@gmail.com können Gebote für die zwei Hochsitze abgegeben werden.

Kneipp Verein

Kräuterwanderungen mit Bernhard Allgaier

OCHSENHAUSEN (sz) – Der Kneipp Verein Ochsenhausen bietet unter dem Motto „Kräuter, Beeren und Früchte“ eine Kräuterwanderung mit Bernhard Allgaier an. „Vor dem Hintergrund der Coronapandemie verlieren Klimawandel und Biodiversitätsverlust aktuell an Aufmerksamkeit“, beobachtet der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU), der Bundesregierung ein Ambitions- und Umsetzungsdefizit beim Klimaschutz bescheinigt. Die langfristige Bedrohung der ökologischen Lebensgrundlagen bleibe bestehen.

Daher ist der Kneipp Verein Ochsenhausen mit dem Projekt „Artenvielfalt/Biodiversität“ und vielen anderen Aktionen weiter mit höchster Motivation dabei, sich mit laufenden Aktionen im Sinne des Klimawandels, gegen den Biodiversitätsverlust sowie auch bezüglich der Mikroplastikproblematik einzusetzen.

Wanderung im September

Kräuterwanderung : Kräuter, Beeren und Früchte
Am 6. September von 9.30 – 12 Uhr mit Bernhard Allgaier, Anmeldung: Tel. 07352/3731 Treffpunkt am Krumbach.

Wanderung im Oktober

Kräuterwanderung : Kräuter, Beeren und Früchte
Am 4. Oktober von 9.30 – 12 Uhr mit Bernhard Allgaier, Anmeldung: Tel. 07352/3731 Treffpunkt am Krumbach
Vorbehaltlich / gemäß Behördenregelung.

ANZEIGEN

KFZ-Ankauf

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen.
☎ 0 39 44/3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

schwäbische.de/partner



Aktion Deutschland Hilft Das starke Bündnis bei Katastrophen

Wenn Menschen durch große Katastrophen in Not geraten, helfen wir. Gemeinsam, schnell und koordiniert. Schon ab 5 € im Monat werden Sie Förderer. So helfen Sie Tag für Tag und genau dort, wo die Not am größten ist.

Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30
Jetzt Förderer werden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de

Aktion Deutschland Hilft
Bundesdeutscher Hilfsorganisationen



Sabrina Ruf,
Praktikantin

„Ich mache gerne ein Verwaltungspraktikum, weil ich die Gemeinschaft unter den Kollegen super finde und ich viel für mein späteres Berufsleben mitnehmen kann!“

Tipp:
Ab September wird mein Praktikumsplatz für 1 Jahr frei ☺

Verwaltungspraktikum

zu deiner beruflichen Orientierung?
...dann bist du bei uns richtig!

Du unterstützt und lernst unsere Verwaltung in vielschichtigen Aufgabenbereichen und Schnittstellen kennen.

Wir bieten eine angemessene Vergütung.
Interessiert? – Dann melde dich bei uns!

Rufnummer: **07352 9230-34**

Mail: info@sozialstation-ochsenhausen.de

**Ökumenische Sozialstation
Rottum-Rot-Iller e.V.
Krankenhausweg 28
88416 Ochsenhausen**



Wir sind das Netz das trägt!



Angebote aus der Region

Metzgerei
Wochenangebot
 13.08.2020 bis 19.08.2020

Familienbetrieb
 seit 1938
 mit hausgener Schächtung

Schweinerückensteak mariniert	100 g	- 99 EUR
Hähnchenbrustfilet	100 g	1,18 EUR
Paprikalyoner	100 g	1,18 EUR
Hartwurst	100 g	1,18 EUR
Bratwürste	100 g	- 99 EUR
Schwabentilsiter 45% Fett i. Tr.	100 g	1,29 EUR

BIRKHOFFER
 Schlossstr. 63 | 88416 Ochsenhausen
 Telefon 07352 8235 | Telefax 07352 1740
 info@metzgerei-birkhofer.de | www.metzgerei-birkhofer.de

Jetzt Sommeraktion für Immobilienverkäufer
 + Garantiert schneller und stressfreier Verkauf Ihrer Immobilie
 + Wir bieten über 20 Jahre Erfahrung!
 Jetzt Reisegutschein im Wert bis zu € 1500,- sichern!

www.susanne-hoffmann-immobilien.de

SUSANNE HOFFMANN
 IMMOBILIEN
 Maklergemeinschaft und Netz

Tel. 07356/950571



Eigenständiger Hausreinigungs- und Gartendienst
Rufen Sie an 01 57/80 90 88 03 • Uta Schweizer

Altes Handwerk entdecken



Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach

[www.Museumsdorf-Kürnberg.de](http://www.Museumsdorf-Kuernbach.de)
 Telefon 07351 52 67 90

Schwäbische Zeitung

Schemmerhofen

maler **hoffmann**
 zuverlässig · kompetent · fair

Fassadenrisse? Algen?
 Fassadensanierung aus kompetenter Hand!

www.mh-schemmerhofen.de
 Schemmerhofen · Tel. 073 56 3125

